

# Beecker Hallenbad soll weg: Kindertrubel statt Bauruine

Konjunkturpaket II: Bezirksvertretung Meiderich will schnell Klarheit

Gerhard Klinkhardt

Das Durcheinander rund um das Konjunkturpaket II – kaum jemand weiß, was noch gebaut werden kann – ist besonders in Meiderich die Wut groß: Während in Walsum zwei Kunstrasenplätze fertig sind, tut sich in Meiderich nichts. Aber damit nicht genug. Weil immer mehr Be-

**»Wir brauchen gute Informationen«**

zirkspolitiker sich im Internet auskennen, ist auch aufgefallen, dass Oberbürgermeister Sauerland und die Städtische Immobiliengesellschaft IMD unterschiedliche Informationen zu einzelnen Projekten verbreiten. SPD-Fraktionsvorsitzender Tim Eickmanns: „Wir brauchen Informationen, um vernünftig arbeiten zu können.“

Auch wenn die Hoffnung zuletzt stirbt – was das Bee-



Das Hallenbad Beeck ist nur noch ein Schandfleck. Foto: Milbret

cker Hallenbad angeht, ist sie inzwischen mausetot. Deshalb will die Bezirksvertretung Meiderich/Beeck hier Wohnraum für junge Familien schaffen. Oder zumindest prüfen, ob es einen Bedarf dafür gibt. Für alte Leute jedenfalls ist der Standort nichts, stellte Tim Eickmanns von der SPD-Fraktion die Überlegungen zur künftigen Nutzung vor: „Junge Leute ziehen hier weg. Andererseits: Das ist zu weit weg für ältere Menschen.“ Die Beecker Sozialdemokraten hatten zu dem Thema Bürgermeinungen eingeholt und deshalb den

Antrag gestellt, der nach einer kurzen Diskussion einstimmig verabschiedet wurde: die Stadtverwaltung solle für das Badgelände samt Liegewiese einen Bebauungsplan aufstellen. Ziel: „Wohnmöglichkeiten für junge Familien im Eigentums- und Mietbereich zu schaffen.“ Denn die abgesehene Lage habe, so Tim Eickmanns, für junge Familien

**»Wir wollen hier keine Luxusvillen«**

viel Positives: „Kinder können hier vom Verkehr geschützt groß werden.“ Und Ratsherr Herbert Eickmanns gab Argumentationshilfe: „Wir wollen keine Luxusvillen.“ Da auch Vorgespräche mit der Gebag positiv verlaufen sind, gab es am Ende keine Gegenstimme, zumal inzwischen keiner mehr dem Bad eine Träne nachweint. Ulrich Lüger, CDU: „Es ist wichtig, dass dieser Schandfleck verschwindet.“